

AUSSCHREIBUNG

ZÜRICH KONGRESS TREUHAND

15./16. JUNI 2009

SWISSÔTEL, ZÜRICH-OERLIKON

DIE THEMEN

Aktueller Stand der Zulassungen RAB – Hauptsächliche Gründe für Abweisungen und Rückstufungen. Peer Review ab 31. August 2010. Künftige Entwicklungen in der Revisionsaufsicht.

Die Revisionsaufsichtsbehörde ist mit Hochdruck an den Prüfungen zur definitiven Zulassung von Privatpersonen und Unternehmen. Welches sind die häufigsten Fragen, die sich daraus ergeben. In welche Richtung wird der sogenannte Peer Review ab August 2010 gehen? Mit welchen Entwicklungen der Revisionsaufsicht ist in Zukunft zu rechnen?

Finanz- und Bankenkrise – Was sind die Hintergründe? Was müssen wir daraus lernen?

Die Finanz- und Bankenkrise wird unser wirtschaftliches Handeln und das Konsumverhalten nachhaltig beeinflussen. Wie konnte es zu dieser weltweiten Krise kommen? Wer trägt die Hauptschuld an dieser Misere? Was können wir daraus für die Zukunft lernen?

Steuervergehen von In- und Ausländern im Licht der aktuellen Entwicklungen. Risiken bei der Beratung von Ausländern.

Die Diskussionen der vergangenen Wochen und Monate, über Steuerhinterziehung und Steuerbetrug in der Schweiz rücken das Thema Steuervergehen in den Mittelpunkt. Das Thema behandelt verschiedene Konstellationen, deren Auswirkung auf die Steuerpflicht und ihre steuerstrafrechtliche Risiken. Dabei ist auch von Interesse, wo Risiken bei der Beratung namentlich ausländischer Kundschaft liegen.

Aktuelle Rechtsfragen im Zusammenhang mit Banken und Vermögensverwaltung, wie Anlageberatung, Retrozessionen, Verrechnungsverbot, Verbriefung von Schulden, allgemeine Geschäftsbedingungen, Governance-Fragen.

Die rechtlichen Fragen bei Bankbeziehungen waren meist in allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bankinstitute geregelt und für die meisten Bankkunden ohne grosse Bedeutung. Mit der Banken- und Finanzkrise haben Rechtsfragen bei Bankbeziehungen plötzlich grösste Aktualität erlangt. Wie verhält es sich bei Unstimmigkeiten zwischen Bank und Bankkunde? Worauf ist bei Unsicherheiten oder Streitigkeiten zu achten? Wie hoch sind Chancen und Risiken bei ausgewählten Rechtsfällen?

Steuerliche Fragestellungen in einem schwierigen unternehmerischen Umfeld. Restrukturierung, Sanierung, Umfinanzierung, Liquidation.

Wirtschaftlich schwierige Zeiten führen rasch zu einem vermehrten Beratungsbedarf in nicht alltäglichen Steuerfragen. Im Workshop werden ausgesuchte aktuelle Fragestellungen behandelt und zwar aus Sicht der direkten wie der indirekten Steuern. Nach dem Besuch des Workshops wissen Sie, wie Sie die steuerlichen Risiken minimieren können.

Liquiditäts- und Finanzplanung – ein Gebot der Stunde

Unternehmen die finanziell in grosse Nöte gelangen, verfügen in den allermeisten Fällen über keine geeignete Liquiditäts- und Finanzplanung. Im Workshop wird Ihnen anhand von Vorlagen aufgezeigt, wie Sie bei Ihrer Kundschaft eine erstklassige Liquiditäts- und Finanzplanung einführen können, welche als internes Führungsinstrument Nutzen stiftet und auch Banker überzeugt.

EU Mehrwertsteuerpaket 2010 – Wichtige Neuerungen für Schweizer KMU

Kurzes Update zur aktuellen Praxis der Schweizer MWST und Stand der Revision. Mit was müssen KMU auf 2010 bzw. 2011 rechnen?

Das am 1. Januar 2010 in Kraft tretende EU-Mehrwertsteuerpaket und der aktuelle Druck der EU auf die Schweiz in der Steuerfrage haben bei grenzüberschreitenden Geschäften grosse Auswirkungen auf Schweizer KMU. Beraterinnen und Berater von KMU sind gefordert. Unterlaufen Formfehler beim Ausfüllen der komplizierten ausländischen Abrechnungsformulare, riskieren Unternehmen Aufrechnungen, was bei Steuersätzen zwischen 15 und 25 Prozent rasch zu existenzbedrohenden Situationen und Haftungsfragen führen kann.

Im Workshop erfahren Sie alles Wissenswerte von der Registrierung bis zur Steuerdeklaration. Wo sind Steuerfallen? Wie können Schweizer KMU optimieren? Welche Geschäftsfälle lösen oft unerkannt die Steuerpflicht in der EU aus? Lernen Sie die Möglichkeiten der Nichtbesteuerung kennen und bewahren Sie Ihre Kundschaft vor den Risiken einer Doppelbesteuerung. Dies und ausgewählte Fragen zur Schweizerischen Mehrwertsteuer bilden den Inhalt des Workshops.

Erstellen und prüfen von Jahresrechnungen – Erste Erfahrungen mit den neuen revisionsrechtlichen Bestimmungen. Antworten zu vielen offenen Fragen.

Sowohl was die Erstellung als auch die Revision von Jahresrechnungen 2008 betrifft, musste sich der Berufsstand erstmals mit neuen gesetzlichen Bestimmungen befassen. Vieles, was auf den ersten Blick klar schien, entpuppte sich im Praxisalltag als trickreich und führte zu vielen Fragen. Wir geben Ihnen im Workshop die Antworten darauf.

DIE TEILNEHMENDEN

Der Kongress richtet sich an erfahrene Berufsleute aus den Bereichen Treuhand, Steuern, Wirtschaftsprüfung und Rechnungswesen.

DAS KONGRESSZIEL

Der Kongress vermittelt sofort anwendbares Praxiswissen zu verschiedenen aktuellen Themen. Eine ausführliche Dokumentation, ergänzt mit wertvollen Hilfsmitteln wie Checklisten und Mustervorlagen, erhöht den Nutzen.

REFERATE

Aktueller Stand der Zulassungen RAB – Hauptsächliche Gründe für Abweisungen und Rückstufungen. Peer Review ab 31. August 2010. Künftige Entwicklungen in der Revisionsaufsicht.

Finanz- und Bankenkrise – Was sind die Hintergründe? Was müssen wir daraus lernen?

Steuervergehen von In- und Ausländern im Licht der aktuellen Entwicklungen. Risiken bei der Beratung von Ausländern.

Aktuelle Rechtsfragen im Zusammenhang mit Banken und Vermögensverwaltung, wie Anlageberatung, Verrechnungsverbot, Verbriefung von Schulden, allgemeine Geschäftsbedingungen.

WORKSHOPS

Steuerliche Fragestellungen in einem schwierigen unternehmerischen Umfeld. Restrukturierung, Sanierung, Umfinanzierung, Liquidation.

Liquiditäts- und Finanzplanung – ein Gebot der Stunde

EU Mehrwertsteuerpaket 2010 – Wichtige Neuerungen für Schweizer KMU

Erstellen und prüfen von Jahresrechnungen – Erste Erfahrungen mit den neuen revisionsrechtlichen Bestimmungen. Antworten zu vielen offenen Fra-

REFERIERENDE

Jürg Bloesch

Fürsprecher, Leiter Zulassung und Support, Mitglied der Geschäftsleitung
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde RAB, Bern

Lukas Hässig

Journalist und Buchautor, Zürich

Emanuel Lauber

Abteilungsleiter Strafsachen und Untersuchungen
Eidg. Steuerverwaltung, Bern

Claudio Möhr

lic.iur., Rechtsanwalt, Zürich

WORKSHOPLEITER

Reto Arnold

lic. oec. HSG, dipl. Steuerexperte, dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, DAS in Mehrwertsteuer FH
VISCHER Anwälte und Notare, Zürich

Lothar Gwerder

dipl. Betriebswirtschafter HF, dipl. Wirtschaftsprüfer, Mitglied der Geschäftsleitung
Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Rolf Hoppler

Rechtsanwalt, MWST-Experte FH, Dozent Master of VAT
Von Graffenried AG Treuhand, Zürich

Karl Renggli

dipl. Wirtschaftsprüfer
Partner SRG Schweizerische Revisionsgesell-

gen.

schaft AG, Aarau und Allgemeine Wirtschafts-
prüfung und Beratung AG, Aarau

DER KONGRESSORT

Swissôtel Zürich
Am Marktplatz
8050 Zürich-Oerlikon

Telefon 044 317 31 11
Telefax 044 312 44 68
zurich@swissotel.com
www.swissotel.com

DIE KONGRESSDAUER

2 Tage

DAS KONGRESSDATUM

Beginn Montag, 15. Juni 2009, 09.30 Uhr
Ende Dienstag, 16. Juni 2009, ca. 17.00 Uhr

DIE GEBÜHREN

Für Mitglieder	CHF	1'400.00
<i>preferred leaders club</i> , Kammer, STV, SVIT, veb.ch		

Für Nichtmitglieder	CHF	1'600.00
---------------------	-----	----------

In der Gebühr inbegriffen sind Kongressdokumentation, Pausenverpflegungen, zwei Apéros und zwei Mittagessen mit Getränken.

Nachessen am 15. Juni 2009 (Apéro, Nachessen inkl. Getränke)	CHF	115.00
---	-----	--------

Swissôtel Zürich

Übernachtung im Einzelzimmer ohne Frühstück	CHF	240.00
Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Frühstücksbuffet	CHF	275.00

Für die Annullation von Hotelzimmern gelten verbindlich die Bestimmungen des Hotels.

Übernachtung und Nachessen können Sie unabhängig voneinander buchen.

Nur Kongressdokumentation	CHF	250.00
----------------------------------	-----	--------

Die Preise verstehen sich inklusive MWST.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

DIE ANREISE AM VORABEND

Die Kongressleitung und evtl. einzelne Referenten werden bereits am Vorabend im Veranstaltungshotel anwesend sein. Wir organisieren ein gemeinsames Nachtessen. Falls Sie ebenfalls am Vortag anreisen und am Nachtessen teilnehmen möchten, teilen Sie uns dies bitte per eMail oder telefonisch mit.

DIE WEITERBILDUNGSRICHTLINIEN

Mit dem Besuch dieser Veranstaltung erfüllen Mitglieder der nachstehend aufgeführten Berufsverbände ihre obligatorische Weiterbildungsverpflichtung. Diese wird wie folgt angerechnet:

Treuhand-Kammer: 16 Stunden
Schweizerischer Treuhänder-Verband STV: 2 Tage

Wir bestätigen Ihnen die Teilnahme schriftlich.

DIE VERANSTALTERIN

Wir garantieren Ihnen vor, während und nach der Veranstaltung eine hochstehende persönliche Beratung und Betreuung.

Unternehmer Forum Schweiz AG
Zellerstrasse 58, 8038 Zürich
Telefon 043 399 78 85
Telefax 043 399 78 80
info@unternehmerforum.ch
www.unternehmerforum.ch

DIE KOORDINATION

Monika Dubs
Telefon 043 399 78 85
dubs@unternehmerforum.ch